

Tagebau Zwenkau

Zeitgeschichtliches



Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH



- 1921** Bergamt Freiberg erteilt Abbauschein für Betrieb des Staatlichen Braunkohlenwerkes Böhlen; 11. April – Aufschluss des Tagebaus Böhlen
- 1923** Gründung der Aktiengesellschaft Sächsische Werke
- 1924** Beginn der Kohleförderung
- 1930** Inbetriebnahme der Abraumbörderbrücke (AFB) Böhlen I
- 1937** Einsturz der AFB Böhlen I durch orkanartige Stürme
- 1939** Inbetriebnahme der AFB Böhlen II (AFB 18)
- 1946** Übergabe des Werkes an Sowjetunion als Reparationsleistung
- 1952** Rückgabe der Böhlener Werke durch Sowjetunion an Deutschland
- 1958/59** Abteufen der Schächte Gaschwitz und Zwenkau
- 1967** 400.000 t Kohleverluste im Unterflöz durch Kippenrutschung
- 1969** Umbenennung des Tagebaus Böhlen in Tagebau Zwenkau
- 1971–76** Verlegung der Fernverkehrsstraße F 2/F 95

- 1972–77** Verlegung der Weißen Elster
- 1975–78** Drehpunktverlegung
- 1977** Verlegung der Reichsbahnstrecke Leipzig-Zeitz
- 1981/85** Verlegung der Fernverkehrsstraße F 186
- 1982** Rutschung an der Kohleverbindungsbahn Böhlen/Zwenkau
- 1986** Übergang zum reinen Schwenkbetrieb um Drehpunkt Eythra
- 1992** Erdbautechnische Fertigstellung der Bistumshöhe
- 1993** Stillstand des Tagebaus für Aufbau der Abraumbandanlage
- 1993/94** Umbau der Kohleverbindungsbahn auf Normalspur
- 1994** Übergang des Tagebaus Zwenkau zur MBV/LMBV; bis 1999 Verpachtung an die MIBRAG für eine begrenzte Fortführung des aktiven Betriebes
- 1995–98** Bewegung von rund 16 Millionen Kubikmetern Sanierungsabraum mit Tagebaugroßgeräten für spätere Restloch- und Kippengestaltung
- ab 1996** Einsatz mobiler Gerätetechnik (Truckbetrieb)

- 12/1998** Außerbetriebnahme der AFB 18
- 1999** Einstellung der Braunkohleförderung durch MIBRAG am 30. September; letzter Kohlezug zum Alt-Kraftwerk Lippendorf; Beginn der Sanierung der Restlochböschungen mit mobiler Erdbautechnik
- 11/2001** Sprengung der 155 Meter langen Zwischenbrücke der AFB 18
- 12/2001** Sprengung der 358 Meter langen Hauptbrücke der AFB 18
- 2004** 1. Spatenstich für Errichtung des Pavillons Zwenkau als Ausstellungsort für die Bergbaugeschichte des Tagebaus Zwenkau
- 03/2006** Außerbetriebnahme der Grubenwasserhaltungen; Einstellung der Wasserhebung
- 2006** Eröffnung des Ausstellungspavillons am KAP Zwenkau
- 09/2006** Eröffnung des Wasserrechtsverfahrens beim Regierungspräsidium Leipzig zur Herstellung des Zwenkauer Sees; Erteilung der Genehmigung für vorzeitigen Flutungsbeginn bis Zwischenwasserstand +94 m NHN an LMBV

- 2007** „Wasser marsch!“ für Zwenkauer See mit Wasser aus MIBRAG-Tagebau Profen am 9. März; Inbetriebnahme der Wassereinführung bei Zitzschen
- 2008** Bau des Hafens am KAP Zwenkau; Errichtung landseltiger Hafenzwände und Molenkörper
- 07/2008** Taufe des Passagierschiffes MS „Santa Barbara“
- 2010–12** Bau der Hochwasserentlastung der Weißen Elster am Zwenkauer See
- 2013–14** Bau des Betriebsauslasses zur Ableitung des Hochwassers aus dem Zwenkauer See in die Weiße Elster
- 2014** Voraussichtliches Erreichen des Zielwasserstandes von 113,5 NHN im Zwenkauer See
- 2017/18** Voraussichtliche Fertigstellung und Inbetriebnahme des Hartthkanals als Gewässerverbindung zum Cospudener See

Daten & Fakten: Aufschluss 1921 • Landinanspruchnahme 3.582,6 ha • Rohkohleförderung 586 Mio. t • Abraumbewegung 1.450 Mio m³ • AFB Baujahr 1939 • Umsiedlung von rund 5.600 Bewohnern • Stilllegung 1999